

Auf dem Weg in die Heimat

Das Württembergische Landwehr-Infanterieregiment Nr. 124 bestand aus Soldaten, die in der Regel zwischen 30 und 40 Jahre alt waren und daher der 'Landwehr' angehörten. Das Regiment kämpfte im Ersten Weltkrieg zuerst zwischen Straßburg und Paris. Von Januar 1917 bis November 1918 kämpfte das Regiment am Hartmannsweilerkopf in den Vogesen. Zwischen Schwarzwald und Rhein konnte man die Granateinschläge in den Vogesen hören. Die 1920 veröffentlichte Geschichte des Regiments berichtet von seinem Rückmarsch.

Aufgabe:

Weshalb haben die Menschen in Freiburg und in anderen Orten die Soldaten 'wie Sieger' empfangen? Und weshalb waren sie den Soldaten dankbar? Fasse deine Antwort in einem oder zwei Sätzen zusammen. Beziehe dich in deiner Antwort auch auf die Abbildungen und das zu Beginn der Stunde bearbeitete Gedicht.

- 1 "In Freiburg werden wir aufgenommen wie die heimkehrenden Sieger. Wir sind zwar besiegt, doch 4 Jahre lang haben wir
treu standgehalten im Granatfeuer, bei Wind und Wetter, in Hunger und Kälte und Elend. Manche von uns liegen drüben
begraben in Frankreichs Erde, manche haben Arme oder Beine geopfert, um die Heimat zu schützen vor den Schrecken
des Krieges. Wir alle sind erschüttert von dem Grauen, das wir erlebt haben. Und die Heimat dankt uns dafür mit
5 allem, was sie uns bieten kann. Durch Ehrentore und durch mit Fahnen und Girlanden geschmückte Straßen ziehen wir
ein. Auf den Straßen drängt sich das Volk und grüßt und winkt und winkt und grüßt. Blumen bringt man uns dar und
grünes Tannenreisig. Man gibt uns reichlich zu essen, obwohl die Heimat selbst hungert, wie wir wissen. Über den
Schwarzwald geht es nach Donaueschingen und dann ins Schwabenland. Überall, überall Blumen und wehende Fahnen,
freundliche Begrüßung und Bewirtung. Endlich, nach einem Marsch von mehr als drei Wochen, sammelt sich das
10 Regiment vor den Toren von Ulm. Unter dem Geläut der Glocken ziehen wir ein in die festlich geschmückte Stadt, von
der ganzen Bürgerschaft äußerst herzlich begrüßt."

Quelle: SZYMANZIG, M.; *Das Württembergische Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 124 im Weltkrieg 1914-1918*; Stuttgart 1920, S. 120 (bearbeitet).



Abbildung 1: Schlachtfeld bei Verdun, 1917

© Collections BDIC (Bibliothèque de Documentation Internationale Contemporaine), VAL 191/117, (<http://argonnaute.u-paris10.fr/ark:/naan/8a0c635a4d>, Bildlegende: "L 2387; Fermes les Chambrettes, O. du Bois des Caurières [Verdun] 23.2.17; A l'Est de la Ferme. Le terrain".



Abbildung 2: Postkarte aus der Gemeinde Carency in Nordfrankreich. ("Der Große Krieg. – Häuser von Carency")

© Sammlung R. Sammet.